



Aufbau und Funktionsweise des Redispatches

Anlagennummer:

Gilt für Anlagen am Niederspannungsnetz. Für Anschlüsse am Mittelspannungsnetz erfolgt das Redispatch über Fernwirkrichtlinie NT-10-24 unter www.sh-netz.com

Funktionsweise des Redispatch & Netzsicherheitsmanagements

Die Steuerung wird über das Fernauslesemodul auf der Tafel der Verrechnungsmessung realisiert. Angesteuert werden zwei Trennrelais, die auf einer extra Klemmleiste auf einen separaten Klemmblock verdrahtet werden. **Keine Plombierung!**

	Schaltzustand	
Keine Anforderung	K1 = Aus K2 = Aus Beide Relais im Ruhezustand	Es dürfen 100 % der Vertragsleistung eingespeist werden.
Anforderung Stufe 1	K1 = Ein K2 = Aus Relais K1 wird angesteuert (Kontakt zwischen Klemme 1 & 2 öffnet, Kontakt zwischen 2 & 3 schließt)	Es dürfen 60 % der Vertragsleistung eingespeist werden.
Anforderung Stufe 2	K1 = Aus K2 = Ein Relais K2 wird gesteuert (Kontakt zwischen Klemme 4 & 5 öffnet, Kontakt zwischen 5 & 6 schließt)	Es dürfen 30 % der Vertragsleistung eingespeist werden.
Anforderung Stufe 3	K1 = Ein K2 = Ein Relais K1 & K2 werden gesteuert (Kontakte zwischen 1 & 2 und 4 & 5 öffnen, Kontakte zwischen 2 & 3 und 5 & 6 schließen)	Es darf 0 % der Vertragsleistung eingespeist werden.

Funktionsweise Überlast aus

Die Steuerung wird über die Leistungssignale des Zählers auf der Tafel der Verrechnungsmessung realisiert. Angesteuert wird ein Trennrelais, das auf die Klemmleiste für die Messung auf zwei Klemmen ausgelegt ist. Die Anlage muss vom Netz gehen und darf nicht selbstständig wieder anlaufen. **Quittierung erforderlich! Achtung Plombierung erforderlich!**

Schaltzustand

Keine Anforderung	Relais im Ruhezustand	Es dürfen 100 % der Vertragsleistung eingespeist werden.
Anforderung Überlast	Signale Vertragsleistung überschritten durch Verrechnungsmessung Relais „Überlast“ wird gesteuert (Kontakt zwischen den Klemmen schließt)	Es darf 0 % der Vertragsleistung eingespeist werden.

Verdrahtungsplan

